

Kastner stattet Autohaus Picker aus

Das Autohaus Picker in Schwaz hat kräftig in sein Karosseriezentrum investiert und setzte bei der Werkstattausrüstung auf die Expertise des Tiroler Traditionsunternehmens Kastner.

Rund sechs Millionen Euro insgesamt hat das Autohaus Picker als wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsmotor der Region im Unterinntal für das neue Karosseriezentrum auf mehr als 5.000 m² Gesamtfläche investiert. Für die Werkstattausrüstung sorgte die Firma Kastner, wobei die Entscheidung leicht fiel. „Mit Kastner verbindet uns seit unserer Firmengründung im Jahr 1950 eine Geschäftsbeziehung“, sagt Co-Geschäftsführer Johann Picker, der den annähernd 70 Mitarbeiter zählenden Betrieb gemeinsam mit seinem Bruder Lorenz bereits in

dritter Generation führt. Die Umsetzung des großen Projekts kann dabei – trotz der Unabwägbarkeiten und Verschiebungen infolge der Corona-Krise – als gelungen bezeichnet werden.

Seit Jänner in Betrieb

Das neue Karosseriezentrum ist seit Jänner 2025 in Betrieb. Die Mitarbeiter – darunter auch mehr als zehn Lehrlinge – schätzen das Equipment, die technische Ausstattung und das Ambiente sehr, wie Picker schildert. „Das Karosseriezentrum ist technisch auf der Höhe der Zeit und hat sich in der Praxis



Zum Einsatz kommen 15 Hebebühnen, unter anderem – wie hier auf dem Foto – für Nutzfahrzeuge mit 5,5 Tonnen Nutzlast. Im Hintergrund (v.l.): Barbara und Ernst Kieslinger, Eigentümer der Firma Kastner, Johann Picker, Co-Geschäftsführer Firma Picker, und Hannes Annewanter, Gebietsleiter bei der Firma Kastner

bewährt. Wir würden es wiederum genauso machen, denn es ist einfach perfekt“, sagt der 29-Jährige.

Mitarbeiter wurden eingebunden

Darüber hinaus sei das Kalkül aufgegangen, die Mitarbeiter von Beginn an einzubeziehen. Picker: „Für uns war es wesentlich, dass unsere Kfz-Mechaniker und unsere Lehrlinge – wir haben knapp 15 im Betrieb – ihre Ideen und Wünsche einbringen. Beispielsweise in Bezug auf die Anordnung der Arbeitsplätze. So ist auch gewährleistet, dass am Ende des Tages die Arbeit schnell, zuverlässig, sicher und effizient erfolgt.“ Das sei der Fall, die Mitarbeiter zeigen sich Picker zufolge mit dem neuen Karosseriezentrum rundum zufrieden.

Hebebühnen für Pkw und Nutzfahrzeuge

Zum Einsatz kommen im Werkstättbereich nicht weniger als 15 Hebebühnen der Firma Kastner, und zwar Scheren-Hebebühnen von Car-o-Liner und Zweisäulen-Hebebühnen von Autop. Diese werden nun wieder rund 20 bis 25 Jahre im Einsatz sein, hat Kastner doch nur Top-Lieferanten im Programm. Darunter befindet sich eine Hebebühne mit 5,5 Tonnen Maximallast für Transporter von Steril-Koni, die ebenfalls bei Picker eingerichtet wurde. Die Hebe-

bühnen sind in der Spenglerei und auch bei der Unterbodenkonservierung eingesetzt. Weiters vermittelte Kastner als Partner von WashTec eine Waschanlage und lieferte eine Richtbank von Car-O-Liner. Alle Arbeitsplätze sind laut Hannes Annewanter, Gebietsleiter bei der Firma Kastner, mit Druckluft- und Kabelaufrollung ausgestattet. Annewanter: „Uns war es bei der Planung des Zentrums gemeinsam mit unserem Kunden wichtig, die richtigen Lösungen und Produkte im Portfolio zu haben. Das ist offensichtlich gelungen.“ In den Werkstattbereich investierte Picker ungefähr 350.000 Euro.

Zusammenarbeit seit Jahrzehnten

Die Zusammenarbeit der beiden Familienbetriebe Kastner und Picker wird jedenfalls prolongiert. Picker: „Unsere Kooperation fußt auf Handschlagqualität, Vertrauen und Verlässlichkeit. Ich fühle mich bei Kastner sehr gut aufgehoben.“ Und Kastner-Eigentümer Ernst Kieslinger ergänzt: „Gesunde Geschäftsbeziehungen entwickeln sich aufgrund ehrlicher Kommunikation auf Augenhöhe über Jahre und Jahrzehnte. Ich gratuliere dem Traditionsbetrieb Picker zu dem richtungsweisenden Karosseriezentrum, das man in der Region durchaus als Vorzeigezentrum bezeichnen darf.“ **ok**



(v.l.) Laura, Barbara und Ernst Kieslinger sowie Günther Picker, Seniorchef, mit Johann und Lorenz Picker



(v.l.) Kastner-Eigentümer Ernst Kieslinger, Johann Picker, Co-Geschäftsführer Firma Picker und Hannes Annewanter, Gebietsleiter bei der Firma Kastner unisono: „Das neue Karosseriezentrum ist technisch auf dem Stand der Zeit und setzt Maßstäbe“